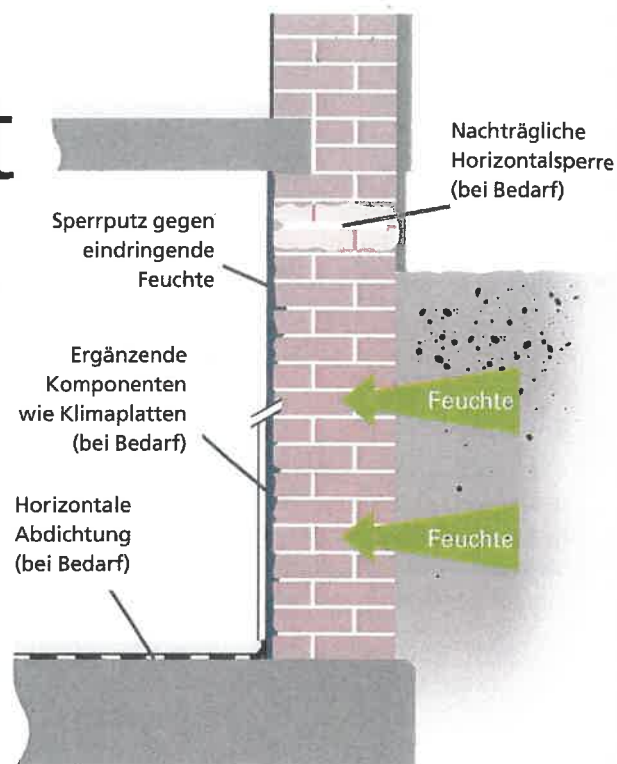


Der Feuchtigkeit auf der Spur

Plötzlich auftretende Wassermassen wie etwa durch Starkregen, Überschwemmungen oder Leckagen sind ein offensichtlicher Grund für nasse Wände. Weitaus häufiger ist die kontinuierliche Bedrohung, die von der ständig im Erdreich enthaltenen Feuchtigkeit ausgeht und für viele Schäden verantwortlich ist.



Feuchtigkeit verursacht Schäden. Es gilt, mit dem Fachmann die richtigen Sanierungsmaßnahmen umzusetzen.



Vor jeder Sanierung: Zu einer gründlichen Analyse gehört auch die Messung der Feuchtigkeit im Mauerwerk.

Immer wieder hört man Klagen über feuchte Stellen an Kellerwänden. Bei Häusern älteren Baujahrs ist häufig keine fachgerechte Abdichtung vorhanden. Die Feuchtigkeit dringt so problemlos in das Mauerwerk ein und steigt – wenn sie nicht rechtzeitig gestoppt wird – über das Kapillarsystem hoch und verursacht Schäden an der Bausubstanz.

Aber eben nicht nur das: Schimmelpilze, Schwebstoffbefall oder ähnliche Feuchtigkeitsschäden – für jeden Bewohner und die Immobilieneigentümer sind solche Probleme zu Hause ein wahrer Alptraum.

Und dieser Teufelskreis dreht sich noch fest weiter: Denn Feuchtigkeit im Mau-

Foto links und Grafik oben: Getifix/ep



Horst Becker,
Gründer und Geschäftsführer
der Isotec-Gruppe



Erst den Schaden
analysieren, dann
sanieren. Isotec

FACHBETRIEBE GEZIELT AUSWÄHLEN

„Wir werden oft zur Sanierung der Sanierung gerufen, weil die Eigenversuche gescheitert sind oder ein zuvor beauftragtes Unternehmen nicht fachgerecht saniert hat“, berichtet Horst Becker, Gründer und Geschäftsführer der Isotec-Gruppe. Über 80 000 Sanierungen führten seine Fachleute nach eigenen Angaben in den letzten 25 Jahren durch. Nach Meinung von Horst Becker sollten Hauseigentümer bei der Auswahl des Fachbetriebes aber auf Nummer sicher gehen und entscheidende Punkte abfragen:

1. Das angefragte Unternehmen sollte zertifizierte, geprüfte Verfahren anbieten, die für die verschiedenen Feuchteschäden und ihre Ursachen auch unterschiedliche Methoden der Beseitigung anbieten – und nicht nur ein Verfahren.
2. Die Mitarbeiter des angefragten Fachbetriebes müssen immer auf dem neuesten Stand der Technik sein und deshalb permanent geschult werden. Entsprechende Zeugnisse sollten sich die potenziellen Auftraggeber zeigen lassen.

3. Referenzkunden in der Umgebung können erfragt werden. Denn sie zeigen, ob das Unternehmen seinem Anspruch in der Praxis auch gerecht wird. Ein Betrieb, der sein Handwerk versteht, wird entsprechende Kontakte zu ehemaligen Kunden herstellen.

4. Eine verbindliche, transparente Kalkulation, die den tatsächlichen Endpreis darstellt, sollte vereinbart werden. Dann gibt es keine unangenehmen Nachforderungen nach Abschluss der Arbeiten.

5. Interessenten sollten auf rechtsverbindliche Zusagen bestehen mit optimal 10 Jahren Gewährleistung. Achtung: Diese rechtlichen Zusagen sollten sich auf die Anwendung und Ausführung der Arbeiten beziehen, nicht bloß auf die verwendeten Produkte!

„Jedes Kriterium sollte erfüllt sein, damit das Geld für eine erfolgreiche Sanierung auch gut investiert ist“, unterstreicht Horst Becker.

erwerk sorgt auch dafür, dass die Wärmeleitfähigkeit zunimmt, was eine Verschlechterung der Wärmedämmung des Hauses bedeutet. Und so kann es etwa im Winter zur Kondensation an der Wand und dadurch zu einem weiteren Anstieg der Durchfeuchtung kommen.

Treten feuchte Stellen oder Schimmelpilze auf, ist eine genaue Analyse erforderlich, um die Ursache dafür aufzuspüren und auszuschalten. Wenn geklärt ist, ob eine Abdichtung gegen Bodenfeuchte, gegen nicht stauendes Wasser oder von außen drückendes Wasser wirksam werden soll, geht es an die Sanierung.

Verhindert werden können zum Beispiel die Scha-

densbildungen durch aufsteigende Feuchtigkeit mittels einer sogenannten Horizontalsperre. Bei Neubauten standardmäßig bereits eingebaut, ist sie in vielen Bestandsbauten allerdings undicht oder gar nicht erst vorhanden. Eine Abdichtung des Gebäudes kann sowohl von außen als auch von innen erfolgen.

Eine Innenabdichtung ist weniger aufwendig und unabhängig von den äußeren Gegebenheiten. Die Fachbetriebe nutzen dafür zum Beispiel spezielle, geprüfte und zugelassene Systemlösungen, die entwickelt wurden, um den höchsten Feuchtigkeits- und Druckwasserbelastungen standzuhalten. Die Profis arbeiten auch mit Spezialsper-



Der Feuchtigkeit den Weg versperren: Die „Intrasit IC 280S“, eine auf Silanbasis hergestellte Injektionscreme, verspricht selbst bei stark durchfeuchteten Wänden eine perfekte Abdichtung. Das Besondere: Anders als bei flüssigen Materialien entsteht hier dank der cremigen und daher standfesten Konsistenz kein unkontrolliertes Abfließen innerhalb der Wand. Hahne/epr

ren: Mithilfe eines Spezialgels wird verhindert, dass Feuchtigkeit durch den Baukörper drückt und aufsteigt.

Sanierputzsysteme kommen zum Einsatz, um das bereits feuchte- und salzgeschädigte Mauerwerk in-

standzusetzen. Mit einem Plattensystem aus Kalziumsilikat wird die Feuchte- und Salzbelastung im Mauerwerk noch besser kompensiert und zusätzlich die Kondensations- und Schimmelpilzgefahr gebannt.

Adressen Seite 83 |

Diese herrschaftliche Gründerzeitvilla benötigte nach etwa 90 Jahren eine umfassende Feuchtigkeitssanierung, um den Keller auch wieder für höherwertigere Anforderungen nutzbar zu machen.



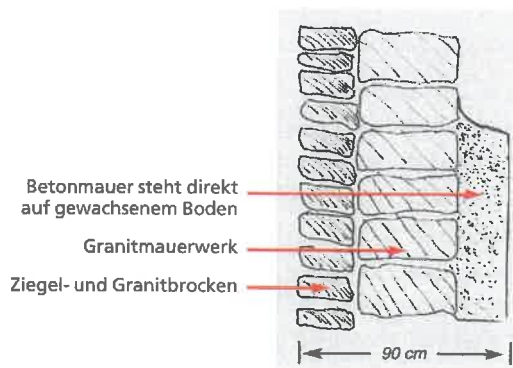
LIVE VOR ORT: RUNDUM SANIERT

Die Feuchtebelastung im erdberührten Bereich der eindrucksvollen Gründerzeitvilla aus den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts hatte Bauschäden verursacht. Eine höherwertige Nutzung der Keller- und Souterrainräume war nicht mehr uneingeschränkt möglich. Deshalb erfolgte 2015 eine Sanierung nach derzeitigem Stand der Technik mit Produktsystemen des Spezialisten Remmers. Die feuchten und salzbelasteten Wände mit schadhaftem Putz und der Schimmelbefall in schlecht durchlüfteten Bereichen gaben einen eindeutigen Hinweis darauf, dass eine wirksame Bauwerksabdichtung des erdberührten Keller- und Sockelbereiches unumgänglich geworden war.

Um die Situation unterhalb der Geländeoberkante zu eruieren, wurde deshalb zunächst eine Schürfrube ausgehoben, um den Wandaufbau abzuklären. Da gab es je nach Gebäudeseite Unterschiede. An der Straßenseite wurde irgendwann in den letzten 30 Jahren vor die aus Natursteinen gemauerte Wand eine Betonschale gegossen. Das war aus den Bestandsunterlagen nicht ersichtlich und wurde erst beim Aufgraben entdeckt.

Eine Bauwerksabdichtung im erdberührten Bereich und der nahtlose Übergang zum Sockel ist generell eine schwierige Auf-

gabenstellung. Um so mehr, wenn unterschiedliche Wandaufbauten vorliegen, wie hier beim Untergeschoss. Es besteht in der Hauptsache aus Bruchsteinmauerwerk mit einem Statikproblem im Fußpunktbereich. Da der Bauherr, wie oben erwähnt, eine höherwertige Nutzung der Kellerräume anstrebte, handelte es sich hier um eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe für die beteiligten Fachleute. Wir geben hier nur einen kleinen Einblick in die Maßnahme. Die einzusetzenden



So sieht der Außenwandaufbau der Gründerzeitvilla aus den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts aus.



Um den Sockelbereich für die Zukunft fit zu bekommen, musste tief abgegraben und viel Erde bewegt werden.



Die Abdichtung des Sockels erfolgte mit „Multi Baudicht 2K“. Darauf kam ein Anfüllschutz- und Dränelement.



Sanierungssysteme sind von Objekt zu Objekt oft völlig verschieden. Bei der erdberührten Bauwerksabdichtung wurden fast ausschließlich Remmers-Produkte verarbeitet, um in einem aufeinander abgestimmten und bewährten System zu arbeiten. Die Schritte: Untergrundvorbereitung, Haftbrücke, Egalisierung, Abdichtung, Perimeterdämmung, Anfüllschutz- und Dränelement.

Die Innenabdichtung und der Putzaufbau: Zur Kaschierung der vorherigen Putzschäden waren in den Kellerräumen Vorsatzschalen montiert. Sie wurden als erstes abgebaut, um den Trocknungsprozess des Mauerwerks nicht zu behindern. Dann erfolgte der Einbau einer Horizontalsperre mit „Kiesel C“ gegen aufsteigende Feuchtigkeit. Das Verpressen im Innenbereich erwies sich als schwierig, da keine auf einer Höhe durchgehende Lagerfuge vorhanden war. Auch der Übergang Boden zur Wand wurde in allen Bereichen mit Niederdruck verpresst. Das Sanierputzsystem glänzt durch einen kapillaraktiven Leichtzuschlag – einschichtig bis 30 Millimeter Dicke einsetzbar, auch bei mittleren Salzbelastungen. Und: In Altweiß benötigt die Oberfläche keinen weiteren Feinputz oder Anstrich. Planung: bmn.architekten, Nürnberg; Bauwerksabdichtung: Josef Reindl Bauunternehmen GmbH, Schellenberg; Produkte: Remmers.



Fotos und Grafik: Remmers

Horizontalsperre durch Mauerwerksinjektion mit „Kiesel C“. Ein Sanierputz-System sorgt später fürs perfekte Finish.



Foto: Baumann

- | PLANUNG
- | KONSTRUKTION
- | VERGLASUNG
- | SOLARKRAFT
- | WOHLFÜHLKLIMA
- | BELEUCHTUNG
- | BODENBELÄGE
- | BEGRÜNUNG
- | SICHERE VERTRÄGE
- | CHECKLISTEN

Bestell-Hotline:

Wintergarten Fachverband e.V.
 Postfach 100217, 83002 Rosenheim
 Tel: +49 (0) 8031 / 8 09 98 45 (BRD)
 Tel: +43 (0) 699 / 14 01 81 00 (Österreich)
 E-Mail: info@wintergarten-fachverband.de. 132 Seiten für 6,80 Euro zzgl. Versand



unter „Fachschriften“

Die kostenlose App „Wintergärten“ für das Smartphone steht im App Store sowie im Google Play Store zum kostenlosen Download bereit. Hier finden Sie traumhafte Beispiele von Glasanbauten mit Bildern und der jeweiligen Adresse des Anbieters.